

# Englisch - neues Lehrwerk

## Beitrag von „Laempel“ vom 21. Januar 2007 23:03

Wir arbeiten seit diesem Schuljahr mit dem neuen Klett-Werk (Red Line). Erst mal was Positives: das Workbook gibt es jetzt zu einem erschwinglichen Preis (knapp 8 Euro) und es liegt eine Audio CD bei für die Hörverstehenstexte. Für ca 14 Euro gibt es sogar einen Grammatik und Vokabeltrainer als Software dazu. Die Texte sind deutlich modernisiert, es gibt jetzt z.B. auch "mobiles" im "schoolbag".

Ansonsten: Hier an der Rheinschiene haben die Schüler ja Französisch statt Englisch als Grundschulfremdsprache- Red Line orientiert sich am Grundschulenglisch. Sehr schwierig zum Einstieg, denn ich habe einige SchülerInnen die bislang noch kaum ein Wort Englisch gehört haben. Ich murks mir ziemlich einen ab. Bin entsprechend erst bei Unit 2 von insgesamt 7- heißt: Ich fühle mich schon wieder genauso gehetzt wie beim alten "Red Line New"- das Buch ist einfach zu voll!! Und wenn ich das Grundschulmaterial einsetze oder halt die Basics nachhole, dann komm ich gar nicht mehr vom Fleck.

Das Zusatzmaterial finde ich fast ein wenig viel, ich habe jetzt das gesamte Lehrerbeiblatt zum Vorzugspreis erstanden, das besteht aus einem fetten Ordner mit Lehrerhandreichungen, und einigen DIN A4 Heften mit Zusatzübungen für Schüler ohne Grundschulenglisch, Standardaufgaben, Workbooklösungen. Oft entdecke ich erst im Nachhinein eine tolle Übung, weil ich einfach nicht jederzeit in alle Zusatzhefte und den Ordner schaue.

Und heute ist mir wieder die alte Red Line Krankheit aufgefallen: Neue Grammatikthemen werden immer an einen Text gebunden, in dem gleichzeitig sehr viel neues Vokabular auftaucht, also ich finde das mehr als ungünstig.

Was ich auch doof finde -und das war auch früher schon so: Songs werden im Buch nie vollständig abgedruckt, wenn man Glück hat, findet man den kompletten Text auf irgendeinem der Zusatzmaterialien. Und dann weiß ich nicht, warum man unbedingt jetzt ALLES rappen muss, selbst der gute alte ABC-Song ist zugunsten eines Raps rausgeflogen.

Heute habe ich dann eine Übung gefunden, die ich recht undurchdacht fand. Die Schüler habe gerade eben erst das Possessivpronomen "their" kennengelernt: Erste Vertiefungsübung: "Put in they're their or there". Ich wär' jetzt mal froh, wenn die Schüler überhaupt erst alle Possessivpronomen lernen und verstehen.

Bei uns haben ziemlich viele jetzt zu Klett gegriffen, weil es der erste Verlag war, der neben Diesterweg (Camden Town) ein neues Lehrwerk eingeführt hat, bei uns hat man noch nicht einmal gewartet bis Cornelsen nachgezogen hat. Ich glaube, ich würde mir mit der Entscheidung noch ein wenig Zeit lassen, bevor wieder ganze Jahrgänge mit einem Buch arbeiten, mit dem keiner so richtig glücklich ist.

Gruß Laempel